



Mario Gentinetta, Peter Günther, Damian Bellè und Stefan Hackl, Abschlusskonzert der Kursteilnehmer Ligita in der Zuschg Schaanwald.



Bilder: Stefan Trefzer

Internationale Kursteilnehmer: Ian Ahles (Australien), Juan Furió (Barcelona), Austin Wahl (USA), Timotheos Styliandides (Zypern), Lorenzo Reggiani (Schweiz).

# Finales Konzert der Ligita 2014

Viele junge Gitarrentalente nutzten die Gelegenheit, von den Meisterkursen der Liechtensteiner Gitarrentage zu profitieren. Beim Abschlusskonzert in Schaanwald präsentierten internationale Teilnehmer das musikalische Resultat der vergangenen Tage.

**SCHAANWALD.** Die Gitarrenwelt blickte in der letzten Woche auf das Liechtensteiner Unterland: Neben Konzerten, Vorträgen und Workshops gaben die geladenen Meistergitarristen während der Liechtensteiner Gitarrentage Kurse für Ambitionierte. Eine einzigartige Möglichkeit also, um von der Weltklasse zu lernen und zu profitieren. Diese Gelegenheit liessen sich, laut Elmar Gangl vom Gitarrenzirkel Liechtenstein, rund 70 aktive und passive, internationale Kursteilnehmer nicht entgehen. Um die bereits 22. Ligita mit einem gebührenden Finale zu schliessen, gestalteten von den Meisterschülern acht Solisten, ein Duo, ein Volksmusik-Ensemble ein Flamenco-Ensemble sowie ein achtzehnköpfiges Orchester den musikalischen Ausklang. Interessierte Zuhörer lauschten am Samstag-

abend im Gebäude Zuschg in Schaanwald den meisterhaften Klängen.

## Dankbarer Rückblick

Elmar Gangl, Leiter des Organisationskomitees, blickte auf eine «grossartige und spannende Woche rund um die Gitarre» zurück und sprach seinen Dank aus. Viele junge Gitarrenstudenten reisten eigens für die Ligita 2014 aus Europa, Amerika und auch Australien an, was wohl für die Qualität und Beliebtheit des Anlasses spricht. «Es bleibt spannend bis zum Schluss. Lassen wir nun die Saiten sprechen!», läutete Elmar Gangl den Konzertabend ein. Durch das Programm führte Michael Buchrainer vom Liechtensteiner Gitarrenzirkel.

Einige Dozierende der Meisterkurse wirkten selbst bei dem

Konzert mit so auch der Gitarrist Stefan Hackl. Er und sein dreiköpfiges Volksmusik-Ensemble machten einen heiteren Auftakt mit dem Stück «Mit em Rex is Tessin» von Hans Frey. Gruppenmitglied Mario Gentinetta spielte bei diesem Stück ausnahmsweise nicht Gitarre, sondern eine Toggenburger Halszither, ein traditionelles Schweizer Instrument. Einen bleibenden Eindruck hinterliess der 15-jährige Spanier Juan Furió Vivas, der am Konservatorium in Barcelona studiert. «Juan und seine Familie kommen schon seit mehreren Jahren zur Ligita», gab Michael Buchrainer preis und bestätigte damit eine familiäre Atmosphäre.

Das junge Talent schlug gefühlvoll die Saiten seines Instruments an und erweckte mit einem traurigen Tango von Fran-

cisco Tárrega Klänge der Wehmut und Sehnsucht.

## Gefühle und Vielfalt

Der 12-jährige Ulrich Huemer, gebürtiger Österreicher, aber «gefühlter Liechtensteiner» war der jüngste Konzertsolist, was aber nichts zur Sache tat. Mit seiner Begabung und Professionalität ging er schon als Erstplatziertes aus diversen Musikwettbewerben hervor. Mit geschlossenen Augenlidern, ganz versunken, trug er sein Stück «Lettre Encore» von Roland Dyens vor.

Die Kursteilnehmer füllten während der vergangenen Tage einen interessanten Fragebogen aus. So antwortete der 24-jährige Georg Stettinger aus Wien (Take the A Train, B Strayhorn) auf die Frage, wie er denn eigentlich zum Gitarrenspiel kam: «Weil wir

zufällig eine zu Hause hatten.» Daraufhin widmete er sich dann aber jahrelang seinem Gitarrenstudium. Im Publikum erklang Gelächter. Viele bestätigten in ihren Antworten auch die Vielfältigkeit des Instruments, beispielsweise die verschiedenen Klangfarben und die Freiheit, Gefühle auszudrücken.

## Flamenco zum Abschied

Das Schweizer Schwestern-Duo Luana und Elina Grenacher erzählte eine aufregende Geschichte mit zwei Gitarren (Micro Piezas I,II,III, L. Brouwer). Weiter im Solistenprogramm waren auch die Musikstudenten Nikolaos Schörghöfer aus Österreich (Fuge aus BWV 1001, J. S. Bach), Noemi Locher aus der Schweiz (Sonatina: Allegretto, F. Moreno Torroba), Rosa Franziska Maier aus Graz (Capricho Cata-

lán, I. Albéniz), Filippo Ghidoni aus Italien (Granada, I. Albéniz) und Lorenzo Reggiani aus Lugano (Jongo, P. Bellinati). Unter der Leitung des Gitarrenmeisters Manolo Franco wagten sich drei Gitarristen an eine neue Erfahrung: Flamenco. Während einer Woche erarbeiteten sie sich selbstkomponierte, aber traditionelle Flamencorhythmen. «Gitarristen neigen mehr dazu, im stillen Kämmerlein für sich alleine zu bleiben», stellte der Programmführer fest. Deshalb freute er sich sehr, dem Publikum zum Abschluss das 18-köpfige Gitarrenorchester unter der Leitung von Walter Würdinger zu präsentieren. Mit den Klängen von Vivaldi, Händel und Strauss beendeten die Teilnehmer der Meisterkurse die diesjährigen Liechtensteiner Gitarrentage. (mak)